

# »Wir wollen stärkste Partei werden«

Klaus Mueller-Zahlmann SPD-Bürgermeister-Kandidat: 39 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen, sechs Mal Nein

Von Claus Brand (Texte und Fotos)

Bad Oeynhausen (WB). Amtsinhaber Klaus Mueller-Zahlmann (58) ist Bürgermeister-Kandidat der SPD für die Kommunalwahl im Juni 2009. Bei 39 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen und sechs Gegenstimmen haben sich die Delegierten aus den neun Ortsvereinen am Samstag für ihn ausgesprochen.

Der Bürgermeister räumte ein, dass von den Parteifreunden durchaus kritische Fragen zu den umstrittenen Zins-Spekulationsgeschäften gestellt worden sein. Das WESFALEN-BLATT hatte am Donnerstag exklusiv über die Beratungen dazu im Rechnungsprüfungsausschuss berichtet. Der Kandidat hofft, dass die Kommunalaufsicht »so schnell wie möglich das Ergebnis ihrer Überprüfung vorlegt.« Allerdings sei damit wohl nicht bis zur Ratssitzung am 17. Dezember zu rechnen, wenn nach der vorhergehenden Sitzung des Finanzausschusses noch einmal über das Thema beraten werde.

»Es ist ein vergleichsweise gutes Ergebnis«, sagte Klaus Mueller-Zahlmann nach der Delegierten-Versammlung in der Gaststätte Reinkensmeier in Wulferdingsen. »Ich freue mich über die Unterstützung, auch vor dem Hintergrund der nicht gerade erfreulichen Woche für mich.« So habe es zwar kritische Nachfragen gegeben, aber auch viel Unterstützung. Zum Beispiel habe sich Ex-Fraktionschef Lothar Dräger mit einer Rede für ihn stark gemacht.

Das Ziel der SPD im Blick auf den Wahl-Sonntag formulierte Stadtverbands- und Fraktionschef Dr. Olaf Winkelmann so: »Wir wollen die stärkste Partei werden und in Klaus Mueller-Zahlmann wieder den Bürgermeister stellen.« Zudem wolle man mehr Direktmandate als 2004 holen. Um dem selbst gewählten Anspruch gerecht zu werden, strebt Winkelmann »36 Prozent plus x« an.

Er und auch der Bürgermeisterkandidat gehen davon aus, dass im neuen Stadtrat mehr Parteien als bislang vertreten sein werden. Das mache schon das veränderte Wahlrecht möglich, dass eine Fünf-Prozent-Hürde nicht mehr kenne. Winkelmann: »Im Verhältnis zu den abgegebenen Stimmen muss man eine bestimmte Zahl von Stimmen erreichen, um mit einem oder mehr Mandaten in den Rat einzuziehen.« Je höher die Wahlbeteiligung ausfalle, desto geringer sei die Wahrscheinlichkeit, dass viele Kräfte mit vergleichsweise kleinem Stimmenanteil in den Rat einzögen. Wer bei der Kandidatur für das Bürgermeisteramt schärfster Konkurrent sei? Diese Frage ließ der Amtsinhaber unbeantwortet. Er rechne mit einem weiteren



Bundestagskandidat Stefan Schwartze (links) und die Direktkandidaten der SPD für die 22 Wahlbezirke im Stadtgebiet (vorne, von links): Friedhelm Schäfer, Gisela Kaase, Petra Michael, Mojtaba Fathi, Christian Vogelsang, Rüdiger Peters; (mittlere Reihe, von links) Erich Mahler, Reinhard Scheer,

Sven Berger, Andreas Below, Wolfgang Issenstedt, Hans-Jürgen Daniel, Gerhard Budzynski; (hinten, von links) Ralf Sensmeyer, Karl Hermann Hottel, Michael Körtner, Ursula Sieker, Max Jülkenbeck, Olaf Kniola, Andreas Rüter und Willi Krone.

## DIREKTKANDIDATEN UND RESERVELISTE

Für die 22 Wahlbezirke hat die SPD diese Ratskandidaten und Ersatzbewerber (in Klammern) in Wulferdingsen gewählt:

Wahlbezirk (WB) 1 Lohse-Ost: Sven Berger (Dieter Tellermann); Wahlbezirk 2 Lohse-West/BO-Lohse: Christian Vogelsang (Manfred Schwalbe); Wahlbezirk 3 BO-West: Gerhard Budzynski (Ralf Michael); WB 4 BO-Wichern: Wolfgang Issenstedt (Britta Dohle); WB 5 BO-Mitte: Petra Michael (Esther Dietz); WB 6 BO-Ost: Mojtaba Fathi (Ester Zahlmann); WB 7 BO-Altstadt: Hans-Jürgen Daniel (Rosemarie Terbeck);

WB 8 BO-Nord: Erich Mahler (Karl-Heinz Terbeck); WB 9 Rehme-Oberbecksen-Babbenhausen: Karl Hermann Hottel (Frank Viseneber); WB 10 Rehme-Moockkamp: Michael Körtner (Frank Helming); WB 11 Rehme-Ost: Ursula Sieker (Ellen Harbsmeyer); WB 12 Dehme-Ost/Dehme-West: Max Jülkenbeck (Dieter Müller); WB 13 Eidinghausen-Ost: Wilhelm Krone (Ruth Weitkamp); WB 14 Eidinghausen-Süd: Ralf Sensmeyer (Heinz-Friedrich Kah-

re); WB 15 Eidinghausen-West: Olaf Kniola (Petra Schomburg); WB 16 Werste-Ost: Gisela Kaase (Renate Friedrichsmeier); WB 17 Werste-West: Olaf Winkelmann (Martina Vortherms); WB 18 Werste-Nord: Reinhard Scheer (Jens Vogel); WB 19 Volmerdingsen-Ost/Eidinghausen-Wöhren: Friedhelm Schäfer (Inge Schäfer); WB 20 Volmerdingsen-West: Rüdiger Peters (Gerhard Beckmann); WB 21 Wulferdingsen-Süd: Andreas Rüter (Harmut Baumeister); WB 22 Wulferdingsen-Nord: Andreas Below (Bernd Iburg).

Die Reserveliste der Direktkandidaten: 1. Olaf Winkelmann, 2. Gisela Kaase, 3. Ralf Sensmeyer, 4. Ursula Sieker, 5. Karl Hermann Hottel, 6. Hans-Jürgen-Daniel, 7. Friedhelm Schäfer, 8. Sven Berger, 9. Andreas Below, 10. Max Jülkenbeck, 11. Erich Mahler, 12. Wilhelm Krone, 13. Reinhard Scheer, 14. Rüdiger Peters, 15. Petra Michael, 16. Christian Vogelsang, 17. Michael Körtner, 18. Andreas Rüter, 19. Gerhard Budzynski, 20. Olaf Kniola, 21. Mojtaba Fathi, 22. Wolfgang Issenstedt.

Olaf Winkelmann ist auf Platz eins



Daumen rauf: Stadtverbandschef Olaf Winkelmann (links) gratuliert Klaus Mueller-Zahlmann zur Wahl zum SPD-Bürgermeister-Kandidaten.

Gegenkandidaten »aus dem Umfeld der Notgemeinschaft.« Vom Wahlergebnis 2009 erhofft sich die SPD klare Mehrheiten. Winkelmann: »In der laufenden Ratsperiode gab es wechselnde Mehrheiten. Das haben wir nach der

Kommunalwahl 2004 auch gesagt, so verfahren zu wollen.«

In Wulferdingsen wurden auch die Ratskandidaten für die 22 Wahlbezirke und ihre Ersatzbewerber so gut wie einstimmig gekürt. Gleiches gilt für die Reserve-

liste. Von den aktuellen Ratsmitgliedern werden vier nicht mehr als Direktkandidat antreten. Es sind Gerhard Beckmann und Erich Tschmann, die laut Winkelmann vom Ortsverein Wulferdingsen nach Volmerdingsen gewechselt sind, Ilona Brandt aus Dehme, die für jüngere Leute Platz machen wolle, und Rechtsanwältin Karin

Marquard, die berufliche Gründe angegeben habe.

»Das Thema Zinsgeschäfte hat mich emotional berührt«, sagte Mueller-Zahlmann. »Das hat mich zwei schlaflose Nächte gekostet, vor dem Ausschuss und danach.« Jetzt könne er wieder gut schlafen »und mit dem Sachverhalt richtig umgehen.«